



Bezirk
Berlin-Brandenburg-
Sachsen



IG Metall
Bezirksleitung
**Berlin-Brandenburg-
Sachsen**

Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin

E-Mail: bezirk.berlin-brandenburg-sachsen@igmetall.de

Internet: www.igmetall-bbs.de

» Junge Aktive

Gezielte Qualifizierung für Ehrenamtliche



Impressum

IG Metall Bezirksleitung
Berlin-Brandenburg-Sachsen
Verantwortlich: Olivier Höbel
Redaktion: Andrea Weingart
Gestaltung: Andreas Rohner-Ball
Fotos: Christian von Polentz/transitfoto.de, Brigitte Bey

In den nächsten Jahren werden starke Jahrgänge von erfahrenen Betriebsräten und Vertrauensleuten in Ruhestand gehen. Die junge Generation muss den Staffelstab übernehmen und sich auf die kommenden Herausforderungen vorbereiten. Qualifikation ist die Grundlage für eine starke, kompetente und selbstbewusste IG Metall im Betrieb. Grund genug für uns, eine gezielte Nachwuchsförderung auch in der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen umzusetzen.

Junge Aktive – Qualifizierung für Aktive im Bezirk

Mit der Qualifizierung „Junge Aktive“ fördern wir frühzeitig ehrenamtliche Metallerrinnen und Metallerr. Die Seminarreihe unter-

stützt die Aktiven in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung und schafft ein Netzwerk von Aktiven, das über die Jahre immer mehr wachsen wird.

So schaffen wir den Nachwuchs für die betriebliche und gewerkschaftliche Arbeit im Bezirk, den wir für unsere Zukunft brauchen. Metallerrinnen und Metallerr, die fest mit der IG Metall verbunden sind und einen gemeinsamen Weg gehen. Im April 2014 endet die erste Qualifizierungsreihe. In dieser Broschüre berichten wir von den ersten Erfahrungen. Das erfolgreiche Konzept bieten wir weiter an. Die zweite Qualifizierungsreihe haben wir bereits geplant und terminiert. Mehr Informationen und Hinweise finden sich in dieser Broschüre.

Ich freue mich über die begeisterten Stimmen der Aktiven – und wünsche uns allen, dass Gewerkschaftsarbeit weiterhin Freude macht und wir damit Zeichen setzen – gemeinsam für ein gutes Leben!

Euer Olivier Höbel





Patrick Hesse

Vertrauenskörperleiter
**Mercedes Werk
Marienfelde**

„In der Schulung wird sehr schnell, aber nicht zu schnell, und sehr tief auf sämtliche Themen eingegangen, die uns als Arbeitnehmervertretung weiterbringen. Die lockere Stimmung und die schnelle Bindung der Schulungsteilnehmer hat mir besonders gut gefallen. Unsere Trainerin Susanne und ihre Art, eigentlich nervige Themen locker und sehr gut verständlich rüber zu bringen, gefällt mir sehr.“

„Die Themenvielfalt ist genial. Das Themenspektrum bietet wirklich viel. Von der innovativen Ansprache der Kollegen bis zum zielführenden Verhandeln ist alles dabei. Es ist sehr spannend, von den anderen aus dem Bezirk zu hören und zu erfahren, wie meine Kolleginnen und Kollegen in den anderen Verwaltungsstellen an unseren Themen arbeiten und ihre Kollegen begeistern.“



Robert Bartsch

Betriebsrat
**Mercedes Werk
Marienfelde**

» Das **Projekt**

Wir arbeiten an einer Auflistung aller Werkvertragsfirmen des Mercedes Werkes Marienfelde auf einer Landkarte – mit allen Arbeitsbedingungen wie Urlaub, Entgelt, Tarifbindung, Betriebsrat und mehr.



Richard Nickel · Jugend- und Auszubildendenvertreter und Vertrauensmann · **Steffen Söhner in Dresden**

„Ich habe hier in dieser Ausbildungsreihe erlebt, wie aus einem Haufen Leute ein starkes Team geworden ist. Aus Kollegen sind Freunde geworden, mit denen man sehr gern zusammenarbeitet. Die Reihe ist eine Plattform für geniale Ideen und jede Menge Erfahrungen unterschiedlichster Art. Unsere Referentin Susanne vermittelt die Methoden und Inhalte praxisnah. Wir können alles in durchführbare Pakete schnüren und mit in unsere Betriebe nehmen.“

» Das **Projekt**

Mein Projekt beinhaltet die Umgestaltung des Vertrauenskörpers bei Steffen Söhner. Wir wollen die Vertrauensleute im Betrieb aktivieren und neue Vertrauensleute für die Mitarbeit gewinnen. Mit diesem neuen Kreis an Vertrauensleuten soll ein Konzept zur systematischen Mitgliedergewinnung erarbeitet werden. Unser übergeordnetes Ziel ist der Haustarifvertrag.



Ich finde gut, dass sich das Seminar durch mehrere Module über einen langen Zeitraum erstreckt.



Marcel Bubner (oben) · **Jenny Reßler** (u. links) · **Etienne Rehfeldt** (u. rechts) · Vertrauensleute · **Mercedes-Benz Ludwigsfelde**

» Das **Projekt**

Gemeinsam arbeiten wir an der Neustrukturierung und Neuausrichtung unserer Vertrauensleutearbeit. Aufgrund von betrieblich bedingten Umstrukturierungen haben viele aktive Kolleginnen und Kollegen unser Unternehmen verlassen. Wir haben es uns zum primären Ziel gesetzt, eine neue Vertrauenskörperleitung zu wählen und wieder eine regelmäßige und konstruktive Sitzungsroutine aufzubauen. Auch die Angestellten wollen wir verstärkt im Betrieb ansprechen und für die Mitarbeit gewinnen.

Marcel Bubner

„Durch viele Gruppenübungen und Aufgaben ist der Zusammenhalt in der Gruppe klasse. Dadurch können Verhandlungen oder freies Sprechen super geprobt und trainiert werden. Die Konstellation unserer Gruppe in dieser Seminarreihe ist super. Die Teilnehmer sind bunt gemischt aus dem gesamten Innovationsbezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, unter ihnen sind sowohl junge Aktive als auch Junggebliebene mit vielen Erfahrungen. Sehr gut finde ich, dass sich dieses Seminar durch mehrere Module über einen relativ langen Zeitraum erstreckt, damit wir uns immer wieder über positive wie auch negative Erkenntnisse austauschen können, um uns gegenseitig zu helfen.“

Jenny Reßler

„Das Gruppenklima ist super – man kann entspannt miteinander arbeiten, sich gegenseitig Feedback geben. Die bisher vermittelten Methoden sind praktisch und nützlich. Die Zusammenarbeit mit den älteren Kollegen ist für mich besonders. Es ist ungemein interessant, von ihren Erfahrungen zu hören. Ich finde es gut, dass wir sehr praxisnah arbeiten und das Erlernte immer gleich anwenden.“

Etienne Rehfeldt

„Mir hat die Seminarreihe bisher sehr gut gefallen, da die Trainerin und die Gruppe sehr gut harmonieren. Es gibt

keine „Kungeleien“ und jeder macht etwas mit jedem. Besonders gut ist, dass wir auch Inhalte wie Führen, Teamarbeit, Rhetorik, Kommunikation gebo-

Mir hat die Seminarreihe bisher sehr gut gefallen. *Etienne Rehfeldt*

ten bekommen, die mir im beruflichen Umfeld – als Teamsprecher – helfen.



Gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung sind an der Tagesordnung.

Philipp Singer · Sekretär in Ausbildung · **IG Metall Bautzen**

„In den bisher durchlaufenen Modulen habe ich eine kontinuierliche und gut durchdachte Verknüpfung arbeits-theoretischer Inhalte mit praxisorientierten Erfahrungs-berichten erlebt. Besonders beeindruckt hat mich die Intensität, mit der alle Kolleginnen und Kollegen ihre Pro-jekte bearbeiten. Gegenseitige Unterstützung und Hilfe-stellung sind dabei an der Tagesordnung, so wie ich es mir im gewerkschaftlich solidarischen Sinne vorstelle.“

» Das **Projekt**

Als Projekttitel habe ich „Jugendarbeit der Verwaltungsstelle Bautzen stärken und weiterentwickeln“ gewählt. Der Inhalt meines Pro-jekts wird dadurch maßgeblich beschrieben. Da ich als Gewerk-schaftssekretär neu zum Team der Verwaltungsstelle gestoßen bin und ich vor allem die Jugend- und Auszubildendenvertretungen betreue, lag dieses Projekt sehr nah.



Die Zusammenstellung der Seminarteilnehmer empfinde ich besonders gelungen.

Manuela Grimm · Betriebsrätin · **Wincor Nixdorf Taucha (bei Leipzig)**

„Die Zusammenstellung der Seminarteilnehmer empfinde ich besonders gelungen. Wir kommen aus ganz verschiede-nen Betrieben aus dem Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, sind jung oder auch nicht mehr ganz so jung, sind Vertrau-enskörperleiter, Betriebsräte oder JAVis, haben ganz unter-schiedlich lange Erfahrung mit Gewerkschafts- und Betriebs-ratsarbeit. Aber eines verbindet uns: Wir sind alle besonders engagiert in unseren Betrieben, wenn es um Arbeitnehmer-rechte geht, und das merkt man, denn es entstehen im Lauf des Projekts ganz tolle Ideen.“

» Das **Projekt**

Bei Wincor Nixdorf geht es seit Sommer 2013 um unsere betrieb-liche Zukunft. Als Betriebsrat arbeiten wir daran, ganz konkrete Vorschläge zur Beschäftigungssicherung und zum Beschäftigten-aufbau zu machen. Wir organisieren dazu die breite Unterstützung aller Kolleginnen und Kollegen, um mit allen gemeinsam Vorschläge zu erarbeiten. Unser Ziel ist die Übernahme von Leihmitarbeitern in Festverträge und zusätzliche Einstellungen von Mitarbeitern.



Brigitte Bey

Die Reihe „Junge Aktive“ führen wir in unserem Bezirk erstmalig durch. Sie wurde bereits in anderen Bezirken erfolgreich „getestet“. Auch wir sind begeistert, mit wie viel Spaß und Motivation unsere jungen Aktiven mitmachen. An der Auftaktreihe „Junge Aktive“ beteiligen sich 14 ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen.

Junge Aktive sind nicht nur junge Kolleginnen und Kollegen, sondern auch Ehrenamtliche, die erste Erfahrungen gemacht haben und ihr betriebliches Engagement weiter entwickeln und verbessern wollen.

Teams sind heute fester Bestandteil der gewerkschaftlichen Arbeit.

Ein Jahr lang arbeiten die jungen Aktiven an eigenen betrieblichen Projekten. Ihre Projektideen sind vielfältig: Von einer Betriebslandkarte für Werkverträge über die Aktivierung der Vertrauensleutearbeit bis hin zu Ansprachekonzepten für Angestellte und systematische Mitgliederwerbung.

Ein Jahr lang arbeiten die jungen Aktiven an eigenen betrieblichen Projekten. Ihre Projektideen sind vielfältig: Von einer Betriebslandkarte für Werkverträge über die Aktivierung der Vertrauensleutearbeit bis hin zu Ansprachekonzepten für Angestellte und systematische Mitgliederwerbung.

Wir setzen mit der Ausbildungsreihe neue Maßstäbe. Wir wählen mit den Bevollmächtigten die Teilnehmenden gezielt aus.

Unsere Aufgabe als Seminarleitung ist es, den Aktiven erprobte Handwerkszeuge und Methoden zu vermitteln, mit denen sie ihre Projekte planen und durchführen können. Das Programm besteht aus einem guten Mix theoretischer und praktischer Bildung. Wir werden unterstützt von unterschiedlichen Expertinnen und Experten, die sich einbringen und mit den Teilnehmenden diskutieren – beispielsweise zu den Arbeitsschwerpunkten im Bezirk wie Öffentlichkeitsarbeit, Betriebs- und Tarifpolitik.

Teams sind heute fester Bestandteil der gewerkschaftlichen Arbeit. Aus dem Organizing, der Umsetzung von Kampagnen und der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung sind sie nicht mehr wegzudenken. Dazu ist es notwendig, gemeinsam Ziele und Maßnahmen zu entwickeln. Diese Beteiligung ist wesentlicher Bestandteil unserer Projektarbeit.

Zur erfolgreichen Durchsetzung von Interessen gehört auch Stärke, insbesondere Mitgliederstärke. Das strategische Ziel der langfristigen Verbesserung der Mitgliederentwicklung ist daher Bestandteil von allen Projekten in der Qualifizierung „Junge Aktive“.

Mit der Reihe „Junge Aktive“ bieten wir einen Raum, in dem engagierte IG Metallinnen und IG Metall gemeinsam etwas durchdenken und entwickeln können, voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen und ein Netzwerk aufbauen, das – hoffentlich – auch über die Projektlaufzeit hinaus lebendig bleibt.

Wir freuen uns auf die zweite Reihe und hoffen, dass es viele Interessierte gibt.



Peter Friedrich

Susanne Haft · Trainerin

Brigitte Bey und **Peter Friedrich**
IG Metall Bezirksleitung
Berlin-Brandenburg-Sachsen

» Auftakt	» Modul 1	» Modul 2	» Modul 3	» Modul 4 + Abschluss
<ul style="list-style-type: none"> » Zielsetzung und Hintergründe » Vorstellung der Seminarinhalte » Projektideen und Ziele 	<ul style="list-style-type: none"> » Projektmanagement und -planung » Präsentationstechniken » Rhetorik und Verhandeln » Kommunikation und Gesprächsführung » Praxisgast Öffentlichkeitsarbeit » Kamingespräch mit Olivier Höbel, Bezirksleiter 	<ul style="list-style-type: none"> » Projektmanagement: <ul style="list-style-type: none"> - Stand der Projekte - Projektplanung fortschreiben » Führen und Leiten in Projekten » Praxisgast Tarifpolitik » Kamingespräch mit Monika Busch, Fachbereich Organisation und Personal im IG Metall Vorstand 	<ul style="list-style-type: none"> » Projektmanagement: <ul style="list-style-type: none"> - Stand der Projekte - Projektplanung fortschreiben » Praxisgast nach Absprache mit den Teilnehmenden, zum Beispiel Organizingmethoden » Konfliktmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> » Projektberichte » Kreativitätstechniken » Vorbereiten und Gestalten des Abschlussevents » Rückblick auf den Seminar-Zyklus
Projektentwicklung Projektstart	Arbeit am eigenen Projekt	Arbeit am eigenen Projekt	Arbeit am eigenen Projekt	Projektabschluss



Susanne Haft

» Das Projekt

Politisieren statt kommandieren – In meinem Projekt geht es darum, die regionale Jugendarbeit zu beleben. Jugendliche, die in den Betrieben und Schulen sind, haben eine Menge Probleme. Und wer, wenn nicht wir, der größte Jugendverband Deutschlands, sollte sich ihrer annehmen. Die Bühne der Jugend ist der Ortsjugendausschuss, hier muss eine große Beteiligung geschaffen werden. Aktive in den Betrieben, Schulen und Unis müssen eine Möglichkeit bekommen, ihre Themen konstruktiv anzugehen. Auch Studierende werden für die IG Metall immer wichtiger. Jugendkampagnen, öffentlichkeitswirksame Aktionen, Versammlungen und Seminare im Rahmen des Projektes sollen für das nötige Interesse sorgen und das Ziel: „Eine lebendige und kritische Jugendarbeit“ möglich machen.“



Sebastian Jacobi
Mercedes-Benz
Ludwigsfelde

„Mich interessiert das Thema „Führen“ in der Gewerkschaftsarbeit sehr. Es geht darum, die Kolleginnen und Kollegen zu beteiligen und ihnen nicht etwas vorzusetzen.“

Politisieren statt kommandieren.

Sebastian Jacobi

Daher ist es wichtig, dass wir in Sachen „Führen“ gut geschult sind. In der Qualifizierung haben wir das noch einmal komplett beleuchtet.“

„Die Qualifizierung läuft genau nach meinen Vorstellungen. Besonders gut fand ich die Schulung mit Michael Rasch in Öffentlichkeitsarbeit. Ich habe

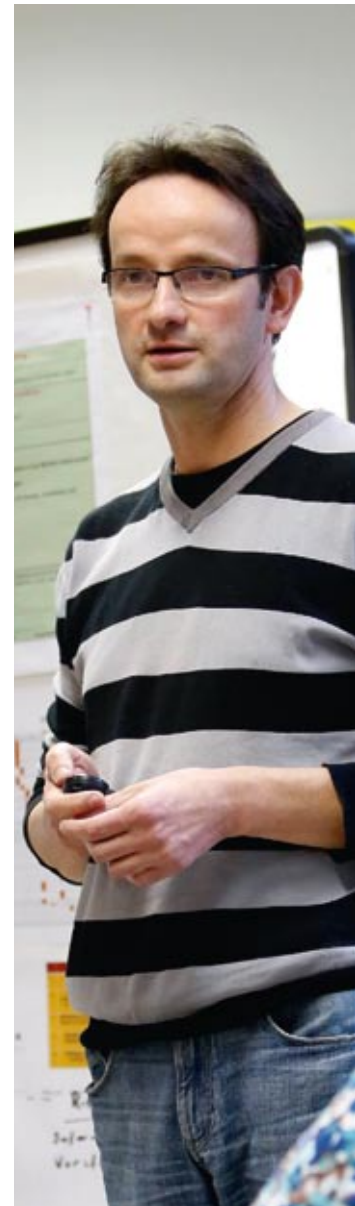
Das Lernen im Team macht richtig Spaß.

Guido Machowski

nach der Schulung sofort eine ganz andere Einladung zur Betriebsversammlung auf den Weg gebracht. Das Lernen im Team macht richtig Spaß.“

» Das Projekt

Mein Projekt ist das Metallmitgliedermapping bei Schnellecke in Leipzig. Bei uns im Betrieb sollen noch mehr Mitglieder gewonnen werden. Das läuft jetzt schon gut an. Seit unserem Start im Sommer 2013 haben wir schon mehr als 20 Mitglieder bei uns gewonnen. In unserem Betrieb werden aktuell Bereiche aufgebaut, neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt. In diesen Bereichen wollen wir die Vertrauensleutearbeit auf- und ausbauen. Wir sprechen auch gezielt die Kolleginnen und Kollegen in Leiharbeit im Rahmen des Projektes an.



Guido Machowski
Betriebsratsvorsitzender
Schnellecke Sachsen
in Leipzig



Gemeinsam sind wir stark,
das ist mein Motto!

Metin Bukan, Siemens Schaltwerk Berlin



Metin Bukan (oben) · **Rüdiger Groß** (u. links)
Martin Streitberger (u. rechts) · Vertrauensleute und Betriebsräte
Siemens Schaltwerk Berlin

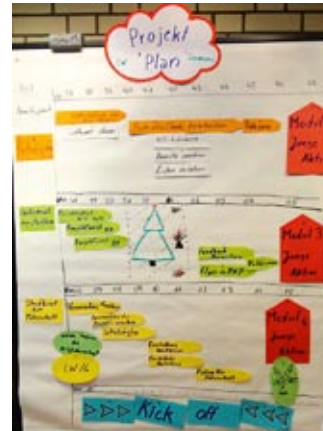
Rüdiger Groß

„Bisher war die Qualifizierung erstklassig. Die Inhalte werden in einfachen und verständlichen Portionen geboten und vor allem, sie sind alle anwendbar im Arbeitsalltag. Tolle Module... Auf einer Betriebsversammlung als Redner und in Gesprächen erlebe ich, dass ich kürzlich Erlerntes sofort anwenden kann.“

„Mach mit,
mach nach,
tritt ein.“

Martin Streitberger

„Unsere Gruppe ist zu einem Team zusammengewachsen. Jeder unterstützt in der Qualifizierung jeden. Es macht ziemlich viel Spaß, trotz intensiver Arbeit.“



Metin Bukan:

„Gemeinsam sind wir stark, das ist mein Motto! – Die Botschaft aus den Modulen ist angekommen und mit dem Erlernten können wir jetzt das, was wir uns vorgenommen haben, endlich umsetzen.“

» Das **Projekt: Mach mit, mach nach, tritt ein.**

Wir arbeiten an einem Projekt zur Mitgliederentwicklung und wollen dauerhaft ein Werberteams bei uns im Schaltwerk gründen. In einem ersten Schritt haben wir einen Betriebsplan entwickelt. Der zweite Schritt ist der Entwurf für ein Kompetenz-Profil, im dritten Schritt arbeiten wir gerade an den „Werkzeugkästen“ mit den beispielhaften Inhalten: Argumente für die IG Metall, Darstellung Gesetz/Tarif und Aufnahmeanträge. Parallel laufen Gespräche über einen Workshop mit der Verwaltungsstelle. Im Schaltwerk informieren wir gerade Kolleginnen und Kollegen und werben Interessierte zum Mitmachen.



Daniel Pfeifer
stellvertretender Betriebs-
ratsvorsitzender · **KBA**
Bogenoffset in Radebeul

„Die Qualifizierung gibt einen umfassenden Einblick in das Thema Projektmanagement und zeigt geeignete Werkzeuge für eine erfolgreiche Projektumsetzung. Die Netzwerkfindung zu anderen „jungen Aktiven“ ist ein super Nebeneffekt der Modulreihe. Denn nichts ist wichtiger als zu wissen, dass es Kollegen gibt, die ähnliche

Die Netzwerkfindung ist ein super Nebeneffekt der Modulreihe.

Daniel Pfeifer

Schwierigkeiten, aber auch gute Lösungsansätze in ihren Betrieben haben, getreu dem Motto: „Das Rad nicht ständig neu erfinden“.

» Das **Projekt**

Mein Projekt besteht aus zwei Teilen: Der Neuausrichtung unserer Vertrauensleute-Struktur und der Neuwahl der betrieblichen Tarifkommission. In einigen Bereichen haben wir schon neue Vertrauensleute gewonnen. Die bessere Vernetzung stärkt unsere betriebliche Vertrauensleutearbeit.



Haben wir
Dein Interesse geweckt?

Wer mitmachen möchte in der nächsten Reihe „Junge Aktive“ bei uns im Bezirk, wende sich bitte direkt an seine Verwaltungsstelle oder direkt an Brigitte Bey, IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen.

Die Kontaktdaten findet Ihr auf der Homepage:

www.igmetall-bbs.de

Die Teilnehmenden verpflichten sich, an allen Modulen teilzunehmen.

Die aktuellen Termine für die nächste Qualifizierung finden sich auf dem Einlegeblatt.